

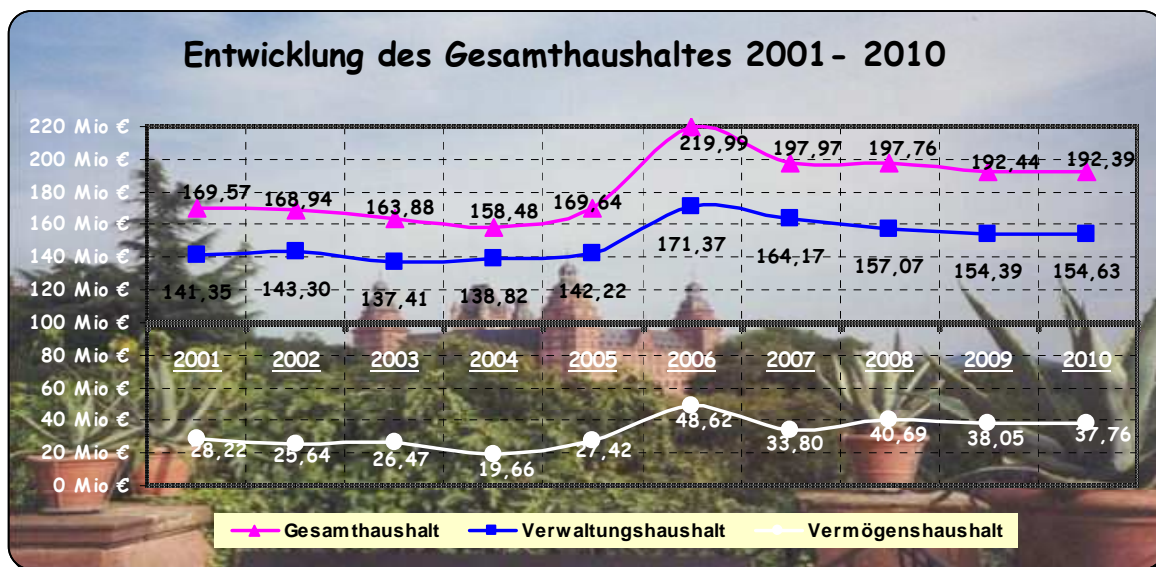
**HAUSHALTSPLAN 2010**

**- VORBERICHT -**

## ENTWICKLUNG DES HAUSHALTSVOLUMENS

Der Haushalt 2010 schließt in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen mit folgenden Beträgen ab:

|                              |                      |
|------------------------------|----------------------|
| ➤ <b>Verwaltungshaushalt</b> | <b>154.634.500 €</b> |
| ➤ <b>Vermögenshaushalt</b>   | <b>37.763.600 €</b>  |
| ➤ <b>Gesamthaushalt</b>      | <b>192.398.100 €</b> |



Der **Verwaltungshaushalt** überschreitet den Vorjahresumfang um 237.300 € oder 0,15 %.

Nach Abzug der inneren Verrechnungen, kalkulatorischen Kosten und der Zuführung zum Vermögenshaushalt ergibt sich ein bereinigtes Volumen des Verwaltungshaushalts i.H.v. 136.860.700 €, das ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahreswert (134.573.250 €) von 2.287.450 € (+1,70 %).

Der **Vermögenshaushalt** schließt mit einem Volumen von 37,764 Millionen € ab, das sind 287.600 € (- 0,76%) weniger als im Vorjahr, und damit auf unverändert hohem Niveau.

Das Volumen des Gesamthaushalts verringert sich um 0,03 %.

## 1. VERWALTUNGSHAUSHALT

### 1.1. Verwaltungshaushalt – Einnahmen

#### 1.1.1 Gewerbesteuer

Das Gewerbesteueraufkommen wird im Jahr 2010 aufgrund der fortdauernden Wirtschaftskrise und der beschlossenen Steuererleichterungen weiter unter dem langjährigen Durchschnitt liegen. Nachdem das Rechnungsergebnis 2008 noch bei 36,243 Mio € lag, mussten die Ansätze für die Gewerbesteuereinnahmen im Haushalt 2009 schon erheblich auf 26,000 Mio € zurückgenommen werden.

Die aktuelle Entwicklung machte eine leichte Anhebung des Ansatzes im Haushalt 2010 auf 28,000 Mio € möglich. Der Haushaltsvollzug wird zeigen, inwieweit diese Prognose zutreffen wird.

#### 1.1.2 Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer, Einkommensteuerersatz

Ausgehend von dem geschätzten Steueraufkommen und dem prognostizierten Wirtschaftswachstum wurde der Stadtanteil an der Einkommensteuer 2010 durch das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung mit Bescheid vom 01.12.2009 auf einen Betrag von rd. 23.552.400 € festgelegt. Die voraussichtlichen Auswirkungen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes sind dabei ebenfalls bereits berücksichtigt.

Die 1996 erstmals gewährte freiwillige Ersatzleistung des Freistaates Bayern aus dem erhöhten Landesanteil an der Umsatzsteuer, welche die Einnahmehausfälle der Kommunen aus der Neuregelung des Familienlastenausgleichs kompensieren soll, wird mit rd. 2.633.600 € (Vorjahr: 2.226.000 €) erwartet.

#### Übersicht Einkommensteuer-Anteil inkl. Ersatzleistung seit 2001:

| Jahr | Jahresaufkommen<br>Mio. € | Veränderung<br>in % | Bemessungsgrundlagen<br>€ |
|------|---------------------------|---------------------|---------------------------|
| 2001 | 24,379                    | 100,00              | 25.565/51.129             |
| 2002 | 24,123                    | 98,95               | 25.565/51.129             |
| 2003 | 23,179                    | 95,08               | 30.000/60.000             |
| 2004 | 21,999                    | 90,24               | 30.000/60.000             |
| 2005 | 22,279                    | 91,39               | 30.000/60.000             |
| 2006 | 22,443                    | 92,06               | 30.000/60.000             |
| 2007 | 28,007                    | 114,88              | 30.000/60.000             |
| 2008 | 30,741                    | 126,10              | 30.000/60.000             |
| 2009 | 30,166                    | 123,74              | 30.000/60.000             |
| 2010 | 26,186                    | 107,41              | 30.000/60.000             |

2001 - 2008      *Rechnungsergebnis*  
2009 und 2010   *Ansatz*

### **1.1.3 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer**

Seit 1998 sind die Gemeinden zur Kompensation der abgeschafften Gewerbekapitalsteuer mit 2,2 % am bundesweiten Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt.

Nach der Mitteilung des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom 01.12.2009 werden für dieses Jahr rd. 4.668.300 € erwartet.

Letztlich kommt es für den Stadtanteil auf das tatsächliche Umsatzsteueraufkommen 2010 an.

### **1.1.4 Schlüsselzuweisung**

Das Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat mit Bescheid vom 18.12.2009 für 2010 eine Schlüsselzuweisung von 13.582.452 € errechnet. Aufgrund der im Jahre 2010 gesunkenen Steuerkraft und der vom Freistaat Bayern erhöhten Schlüsselmasse sowie einer Sonderzuweisung i.H.v. rd. 271.600 € ist die Gesamtschlüsselzuweisung gegenüber dem Vorjahr um 1.851.472 € höherausgefallen.

Für die Berechnung der Schlüsselzuweisung ist neben anderen Faktoren insbesondere die Sozialhilfebelastrung (diesjähriger Ansatz: 13,9; Ansatz 2009: 20,1) und die Steuerkraft maßgebend. Die Stadt nimmt mit ihrer Steuerkraft (859,73 € pro Kopf) die 12. Stelle (Vorjahr: 10.) unter den 25 bayerischen kreisfreien Städten ein.

### **1.1.5 Pauschale Finanzaufweisungen**

Nach den derzeit geltenden Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes erhält die Stadt einen Pro-Kopf-Betrag von 33,40 € als pauschale Finanzaufweisung nach Art. 7 Abs. 2 Nr. 4 FAG (Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises). Für die genannte Erledigung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises wird daher erneut ein Betrag von 2,310 Millionen € erwartet.

### **1.1.6 Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer**

Zur Kompensation der abgeschafften Vermögensteuer wurde der Steuersatz für die den Ländern zustehende Grunderwerbsteuer ab 01.01.1997 von 2% auf 3,5% angehoben. Als Folge hiervon hat der Freistaat Bayern mit dem Finanzausgleichsänderungsgesetz 1997 den zur Verfügung gestellten Kommunalanteil von bisher zwei Dritteln auf acht Einundzwanzigstel angepasst. Das überlassene Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer wird dieses Jahr auf 2,300 Millionen € geschätzt.

### **1.1.7 Grundsteuer A und B**

Das Aufkommen aus der Grundsteuer A wird bei einem Hebesatz von 200 v.H. mit 21.000 € erwartet. Der Hebesatz der Grundsteuer B wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 15.03.2004 bereits ab dem Jahr 2004 auf 350 v.H. festgesetzt. Bei Kalkulation mit dem genannten Hebesatz wird mit Einnahmen i.H.v. 10,300 Millionen € gerechnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Steueraufkommens für den 10-Jahres-Zeitraum:

|   | 2001<br>Ergebnis  | 2002<br>Ergebnis  | 2003<br>Ergebnis  | 2004<br>Ergebnis  | 2005<br>Ergebnis  | 2006<br>Ergebnis   | 2007<br>Ergebnis  | 2008<br>Ergebnis  | 2009<br>Ansatz    | 2010<br>Ansatz    | Veränderung<br>zu 2001 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------------|
| Realsteuern   | 36.193.212        | 34.897.106        | 27.810.933        | 31.251.487        | 39.168.912        | 61.704.429         | 52.100.899        | 46.509.298        | 36.321.000        | 38.321.000        |                        |
| +<br>Gemeindeanteil an der<br>Einkommensteuer                   | 22.748.101        | 22.365.350        | 21.474.118        | 20.320.119        | 20.614.301        | 22.275.268         | 26.025.309        | 28.683.964        | 27.940.000        | 23.552.400        |                        |
| +<br>Gemeindeanteil an der<br>Umsatzsteuer                      | 3.647.396         | 3.626.928         | 3.592.465         | 3.604.595         | 3.669.418         | 3.864.755          | 4.344.387         | 4.497.746         | 4.686.000         | 4.668.300         |                        |
| +<br>andere Steuern   | 45.086            | 44.742            | 45.595            | 48.864            | 49.760            | 49.540             | 51.283            | 53.243            | 80.000            | 80.000            |                        |
| =<br><b>Steueraufkommen<br/>brutto</b>                          | <b>62.633.795</b> | <b>60.934.126</b> | <b>52.923.111</b> | <b>55.225.065</b> | <b>63.502.391</b> | <b>87.893.993</b>  | <b>82.521.878</b> | <b>79.744.251</b> | <b>69.027.000</b> | <b>66.621.700</b> | 6,37%                  |
| -<br>Gewerbesteuerumlage  | 6.141.858         | 7.478.388         | 5.410.393         | 5.086.762         | 6.279.425         | 10.112.895         | 7.893.447         | 6.154.405         | 4.200.000         | 4.500.000         |                        |
| -<br>Solidarumlage  | 1.351.817         | 1.480.513         | 2.579.359         | 1.606.895         | -499.624          | -1.578.251         | -252.941          | 0                 | 0                 | 0                 |                        |
| =<br><b>Steueraufkommen<br/>netto</b>                           | <b>55.140.120</b> | <b>51.975.225</b> | <b>44.933.359</b> | <b>48.531.408</b> | <b>57.722.590</b> | <b>79.359.349</b>  | <b>74.881.372</b> | <b>73.589.846</b> | <b>64.827.000</b> | <b>62.121.700</b> | 12,66%                 |
| +<br>Schlüsselzuweisungen                                       | 6.007.297         | 6.643.564         | 9.779.240         | 8.600.652         | 12.298.352        | 12.192.412         | 12.253.208        | 7.395.628         | 11.730.000        | 13.582.400        |                        |
| +<br>sonstige allgemeine<br>Zuweisungen                         | 6.373.659         | 6.280.934         | 6.512.563         | 6.840.393         | 6.440.123         | 8.708.117          | 6.740.133         | 9.223.085         | 8.148.200         | 8.921.600         |                        |
| <b>Steueraufkommen<br/>netto einschließlich<br/>Zuweisungen</b> | <b>67.521.076</b> | <b>64.899.723</b> | <b>61.225.162</b> | <b>63.972.453</b> | <b>76.461.065</b> | <b>100.259.878</b> | <b>93.874.713</b> | <b>90.208.559</b> | <b>84.705.200</b> | <b>84.625.700</b> | 25,33%                 |
| Veränderung<br>zu Vorjahr                                       |                   | -3,88%            | -5,66%            | 4,49%             | 19,52%            | 31,13%             | -6,37%            | -3,91%            | -6,10%            | -0,09%            |                        |

### 1.1.8 Gebühren und Entgelte

Die Benutzungsgebühren und Entgelte sind mit 14,408 Millionen € veranschlagt. Im Vorjahr lag der Ansatz bei 14,019 Mio. €. Die Einnahmen der ausgegliederten Bereiche Bäder und Eissporthalle sowie des Schlacht- und Viehhofs sind bereits seit dem Haushaltsjahr 2003 nicht mehr enthalten.

**In der folgenden Tabelle sind die Einzelwerte der kostenrechnenden Einrichtungen für das Haushaltsjahr 2010 aufgelistet und die Deckungsgrade für einen 3-Jahres-Zeitraum gegenübergestellt:**

| Kostenrechnende Einrichtung        | Ausgaben          |                     | Einnahmen         |                   | Zuschüsse/Überschüsse € | Deckungsgrad 2010 | Deckungsgrad 2009 | Deckungsgrad 2008 |
|------------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                    | insgesamt €       | davon kalk.Kosten € | insgesamt €       | davon Gebühren €  |                         |                   |                   |                   |
| Stadtheater                        | 2.363.550         | 360.000             | 335.200           | 327.800           | -2.028.350              | 14,18%            | 14,29%            | 24,58%            |
| Musikschule                        | 2.329.050         | 239.000             | 1.055.900         | 734.000           | -1.273.150              | 45,34%            | 45,08%            | 46,74%            |
| Volkshochschule                    | 2.516.250         | 160.000             | 2.044.500         | 1.449.500         | -471.750                | 81,25%            | 79,15%            | 79,49%            |
| Stadtbibliothek                    | 1.862.200         | 660.000             | 102.600           | 85.000            | -1.759.600              | 5,51%             | 5,43%             | 5,20%             |
| Kinderheim                         | 2.014.500         | 210.000             | 2.122.700         | 2.100.000         | 108.200                 | 105,37%           | 105,37%           | 104,52%           |
| Abwasserbeseitigung und Kläranlage | 8.090.950         | 3.390.000           | 7.641.000         | 6.355.500         | -449.950                | 94,44%            | 96,71%            | 90,63%            |
| Friedhöfe                          | 2.868.950         | 1.010.000           | 1.614.400         | 1.587.000         | -1.254.550              | 56,27%            | 54,35%            | 51,27%            |
| Krematorium                        | 406.250           | 130.000             | 369.100           | 369.000           | -37.150                 | 90,86%            | 75,48%            | 66,10%            |
| Volksfestplatz                     | 156.800           | 110.000             | 65.100            | 65.000            | -91.700                 | 41,52%            | 41,46%            | 48,80%            |
| Marktplatz                         | 392.900           | 178.000             | 25.000            | 25.000            | -367.900                | 6,36%             | 8,02%             | 17,78%            |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>23.001.400</b> | <b>6.447.000</b>    | <b>15.375.500</b> | <b>13.097.800</b> | <b>-7.625.900</b>       |                   |                   |                   |

\* Anmerkung: 2008 = Rechnungsergebnis  
2009 und 2010 = Haushaltsansatz

### 1.1.9 Die übrigen Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

- Die Verwaltungsgebühren sind mit 2.663.850 € angesetzt, das ist ein Plus von 251.700 € gegenüber dem Jahr 2009.
- Die Gesamteinnahmen aus Verkäufen sind wegen erhöhter Erträge beim Holzverkauf von 524.750 € auf 567.400 € erhöht worden.
- An Mieten, Pachten und Erbbauzinsen werden 3.032.550 € erwartet.
- Die sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sind mit 1.947.900 € veranschlagt.
- Die Erstattungsbeträge von zusammen 15.473.400 € teilen sich auf in Erstattungen vom Bund mit 169.000 €, vom Land mit 1.274.300 €, von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit 6.934.250 €, von Zweckverbänden mit 1.329.650 € und vom sonstigen öffentlichen Bereich mit 699.900 €.

Basis dieser Ansätze ist eine Vielzahl gesetzlicher und vertraglicher Regelungen, insbesondere für den Schulbereich und die Sozial- und Jugendhilfe.

Zur gleichen Einnahmengruppe zählen die inneren Verrechnungen von 5.066.300 €, die sicherstellen, dass ein sachgerechter Ausgleich durch die kostenbeteiligten Dienststellen gewährleistet wird.

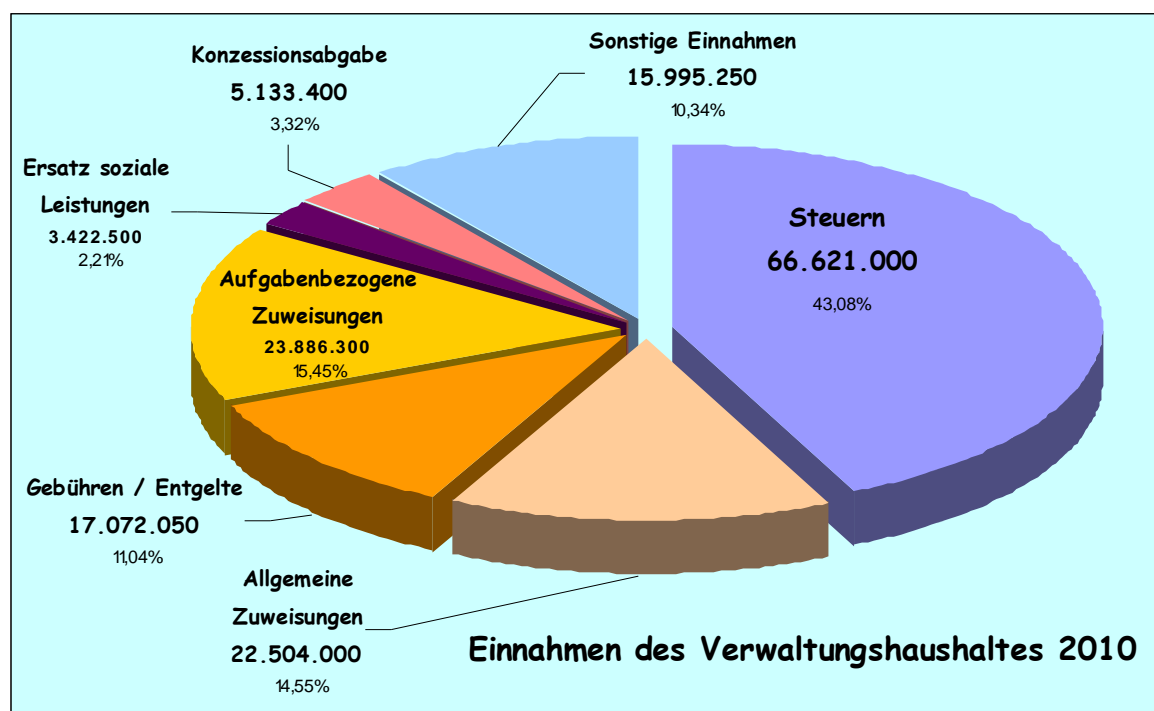
- Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke haben sich mit 8.412.900 € gegenüber dem Vorjahresansatz (8.103.650 €) um 309.250 € erhöht.

Zu dieser Einnahmengruppe zählt der Anteil an der Kfz-Steuer (722.600 €). Ebenso sind die staatlichen Zuwendungen zur Finanzierung von Lernmitteln, die Lehrpersonalszuschüsse und weitere schulische Bereiche im Gesamtansatz dieser Gruppe enthalten. Eingeschlossen sind dabei auch die Zuschüsse für die Schülerbeförderung (907.700 €), für die Volkshochschule (326.500 €) und für die Musikschule (190.050 €). Größter Einzelposten ist mit 4,100 Mio € die staatl. Betriebskostenförderung für Kindertagesstätten.

- Die im Zuge der Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) neu eingefügte Einnahmeposition „Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung“ des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung für Arbeitsuchende wurde unter Annahme eines reduzierten Beteiligungssatzes des Bundes von 23,0% (Vorjahr: 28,6 %) von 3.003.000 € (2009) auf 2.553.000 € im aktuellen Haushaltsjahr angepasst.  
Die Leistungen dienen als teilweiser Ersatz für die von der „ARGE Stadt Aschaffenburg“ beanspruchten Finanzmittel für Unterkunft- bzw. Heizungskosten der Hilfeempfänger (Veranschlagung unter der Gruppierung 69).
- Die Leistung des Freistaates Bayern aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für Moderne Dienstleistung am Arbeitsmarkt (Belastungsausgleich) wurde bereitgestellt, um einen Ausgleich für die zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen aufgrund des aufgebürdeten Vollzuges der sogenannten „Hartz IV“-Gesetze zu schaffen. Für das Jahr 2008 liegt der Stadt Aschaffenburg ein Bescheid vor, der eine Ausgleichszahlung i.H.v. ca. 462.000 € vorsieht. Für das Jahr 2009 wird mit einem Ausgleich der Belastung in gleicher Höhe gerechnet.
- Die Zinseinnahmen sind mit 103.700 € veranschlagt.
- Bei den Ablieferungen der wirtschaftlichen Unternehmen an den städtischen Haushalt wird von den Stadtwerken 2010 ein Beitrag i.H.v. 300.000 € erwartet (Ansatz 2009: 514.800 €)
- Die Konzessionsabgabe ist im Vergleich zum Vorjahr (5.033.400 €) mit 5.133.400 € angesetzt.
- Die Ersätze für soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen sowohl nach Sozialgesetzbuch-Achtes Buch (VIII) bzw. Zwölftes Buch (XII) und einer Vielzahl anderer Bestimmungen sind leicht gesunken auf 869.500 € (Vorjahreswert: 874.000 €).
- In der Gruppe der weiteren Finanzeinnahmen mit einem Gesamtansatz von 2.646.000 € (Vorjahr 2.595.500 €) sind die Einnahmen aus Bodenordnungsverfahren (Baulandumlegung) aufgrund von Umlegungen im Baugebiet Gäßpfad bei einem Ansatz von 1.800.000 € verblieben. Dem stehen entsprechende Ausgaben bei den sonstigen Finanzausgaben gegenüber. Die Zinsen auf Steuernachforderungen sowie die entsprechenden Säumniszuschläge und Stundungszinsen sind mit 842.500 € (Vorjahreswert: 792.00 €) veranschlagt.
- Die kalkulatorischen Einnahmen erscheinen in gleicher Höhe als Gegenposten zu den Ausgaben. Eingestellt sind für Abschreibungen 2.664.000 € und an Zinsen für das sogenannte gebundene Anlagekapital 4.733.000 €, zusammen 7.397.000 €. Der Zinssatz für das Anlagekapital der kostenrechnenden Einrichtungen wurde mit Beschluss des Hauptsenates vom 23.10.1997 auf 6% festgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt im Überblick die Ansätze der einzelnen Einnahmearten:

| Einnahmeart   | 2010<br>Tsd. € | 2009<br>Tsd. € |
|---|----------------|----------------|
| Realsteuern   | 38.321         | 36.321         |
| Anteil an der Einkommenssteuer  | 23.552         | 27.940         |
| Anteil an der Umsatzsteuer  | 4.668          | 4.686          |
| Hundesteuer   | 80             | 80             |
| Belastungsausgleich Land (4.Gesetz f. Moderne Dienstl. a. Arbeitsplatz) | 915            | 849            |
| Schlüsselzuweisungen und allg. Zuweisungen                              | 21.589         | 19.029         |
| Verwaltungsgebühren   | 2.664          | 2.412          |
| Benutzungsgebühren, Entgelte  | 14.408         | 14.019         |
| Erstattungen Bund/Land, Gemeindeverbände u. a.                          | 10.407         | 10.624         |
| Verrechnungen   | 5.066          | 5.255          |
| Zuweisungen, Zuschüsse  | 8.413          | 8.104          |
| Ersätze im Sozial- und Jugendbereich                                    | 870            | 874            |
| Leistungsbeteiligung Bund Hartz IV (Unterkunft und Heizung)             | 2.553          | 3.003          |
| Konzessionsabgabe   | 5.133          | 5.033          |
| Gewinnablieferungen   | 300            | 515            |
| Kalkulatorische Einnahmen   | 7.397          | 7.605          |
| Verkäufe  | 567            | 525            |
| Mieten, Pachten   | 3.033          | 2.852          |
| Ersätze und verschiedene Verwaltungs- und Betriebseinnahmen             | 1.948          | 1.871          |
| Zinsen  | 104            | 205            |
| Weitere Finanzeinnahmen   | 2.646          | 2.595          |
| <b>Gesamt (gerundet)</b>  | <b>154.634</b> | <b>154.397</b> |





## 1.2. Verwaltungshaushalt - Ausgaben

### 1.2.1 Personalausgaben

Für den Personalbereich sind Ausgaben in Höhe von 46.655.800 € vorgesehen. Die Personalausgaben bewegen sich damit um 821.300 € über dem Vorjahresniveau (Ansatz 2009: 45.834.500 €). Die Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr resultieren u. a. aus der vorsichtig kalkulierten Tarifierhöhung von 1,4%.

Die Personalausgaben nehmen 30,17% (Vorjahr: 29,69%) des Verwaltungshaushaltes ein.

### 1.2.2 Ausgaben im Sozial- und Jugendhilfebereich

Für die **Sozial- und Jugendhilfe** sieht der Verwaltungshaushalt insgesamt 21.944.500 € vor. Hierin enthalten sind auch die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von 394.000 €. Für das Jahr 2009 wurden 21.615.400€ bereitgestellt. Die Ausgabenmehrung beträgt somit 329.100 €.

Es ist zu berücksichtigen, dass ab dem Haushaltsjahr 2005 die Grundsicherung für Arbeitsuchende (bekannt unter Hartz IV-Leistungen) neu eingeführt wurde. Zuständig für die Gewährung dieser Leistungen ist die neugegründete „ARGE Stadt Aschaffenburg“.

Für diese Grundsicherungsleistungen (Leistungen für Unterkunft und Heizung) sind 11.570.000 € veranschlagt worden. Der vom Bund zu leistende Erstattungsbetrag an die Kommunen wurde mit 2.553.000 € in den Haushalt eingestellt.

**Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung des Sozial- und Jugendhilfebereiches in den Jahren 2009 und 2010:**

| Ausgabenbereich   | 2009<br>Ansatz<br>€ | 2010<br>Ansatz<br>€ | Veränderung<br>gegenüber<br>dem Vorjahr |
|---|---------------------|---------------------|---|
| <b>Leistungen Hartz IV (SGB II)-</b><br>Grundsicherung für Arbeitsuchende (Grp. 69) | <b>10.910.000</b>   | <b>11.570.000</b>   | <b>+ 660.000</b>                        |
| <b>Leistungen Sozialhilfe (SGB XII)</b><br>(Grp. 73 –75)                            | <b>4.714.900</b>    | <b>4.459.000</b>    | <b>- 255.900</b>                        |
| <b>Jugendhilfe</b><br>(Grp. 76 – 77)  | <b>5.206.500</b>    | <b>5.166.500</b>    | <b>- 40.000</b>                         |
| <b>Sonstige Leistungen</b><br>(Grp. 78)   | <b>360.000</b>      | <b>355.000</b>      | <b>- 5.000</b>                          |
| <b>Leistungen nach dem Asyl-</b><br><b>bewerberleistungsgesetz</b><br>(Grp. 79)     | <b>424.000</b>      | <b>394.000</b>      | <b>- 30.000</b>                         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>21.615.400</b>   | <b>21.944.500</b>   | <b>+ 329.100</b>                        |

### 1.2.3 Zuweisungen und Zuschüsse

An Zuweisungen und Zuschüssen sieht der Haushalt insgesamt 14.319.650 € vor; 2009 waren 14.025.800 € veranschlagt. Hiervon entfallen auf Zuschüsse an soziale Einrichtungen (Gruppierung 70) 11.244.100 € (Vorjahr: 11.179.300 €). Bei den Zuweisungen an das Land, Gemeindeverbände und öffentliche sowie private wirtschaftliche Unternehmen (Gruppierung 71) wurde der Ansatz gegenüber dem Vorjahr (2.846.500 €) um 229.050 € auf 3.075.550 € angehoben.

#### **Von den gesetzlichen und vertraglichen Zuweisungen und Zuschüssen sind nachstehende Teilbeträge erwähnenswert:**

|  |             |
|--|-------------|
| ✓ Betriebskostenförderung für Kindertagesstätten   | 8.200.000 € |
| ✓ <u>Krankenhausumlage</u>   | 1.299.300 € |
| ✓ <u>Verlustausgleich an den Eigenbetrieb Kongress- und Touristikbetriebe nach Ergebnis 2009</u>               | 997.300 €   |
| ✓ <u>Zuschüsse für den kulturellen Bereich</u><br>einschließlich Denkmalpflegefonds und Denkmalpflegezuschüsse | 295.800 €   |
| ✓ <u>Schulischer Bereich</u>   | 244.100 €   |

### 1.2.4 Freiwillige Leistungen an Dritte, Fördermittel

**Im Verwaltungshaushalt 2010 sind folgende freiwillige Leistungen berücksichtigt:**

|   |                    |
|---|--------------------|
| ✓ Allgemeine Verwaltung<br>(Mitgliedsbeiträge Städtetag, Kommunalen Prüfungsverband, u.a.)  | 109.400 €          |
| ✓ Öffentliche Sicherheit und Ordnung<br>(Zuschuss Tierheim, Feuerwehr, Katastrophenschutz, THW, u. a.)  | 100.200 €          |
| ✓ Grund-, Haupt- und weiterführende Schulen<br>(für besondere Einrichtungen und Veranstaltungen<br>einschließlich Essensabgaben, zusätzliche Lernmittelfreiheit)  | 140.700 €          |
| ✓ Allgemeine kulturelle Angelegenheiten<br>(einschließlich Jugend- und Kinderveranstaltungen, Künstler-<br>förderung, Volksbildung, Konzertveranstaltungen Dritter)   | 241.100 €          |
| ✓ Sozial- und Jugendhilfe:<br>(an Träger von Einrichtungen sowie für eigene Veranstaltungen)  | 1.500.400 €        |
| ✓ Einrichtungen der Gesundheits- und Krankenpflege,<br>Sportfördermittel für Veranstaltungen, Übungsleiterzuschüsse,<br>Sportplatzunterhalt (ohne Verrechnungen für die Benutzung<br>städtischer Turnhallen, Sportplätze und Lehrschwimmbecken) | 412.600 €          |
| ✓ Sonstige Förderung der Wirtschaft<br>(Kosten für Erstellung eines Regionalmarketingkonzepts und städt.<br>Kostenanteil an die ZENTEC GmbH, Zuschuss Faschingszug, u.a.)   | 368.900 €          |
| ✓ <u>Sonstige</u>   | <u>1.600 €</u>     |
| <b>Gesamt</b>   | <b>2.874.900 €</b> |

### 1.2.5 Unterhalt baulicher Anlagen und von Grundstücken

Der Unterhalt der baulichen Anlagen und Grundstücke ist für 2010 mit einem Kosten-  
aufwand von 7.836.800 € veranschlagt. Der Ansatz liegt damit um 318.000 € unter dem  
Vorjahresansatz.

Für folgende Bereiche sind Mittel vorgesehen:

|  |                    |
|--|--------------------|
| ✓ Gebäudeunterhalt   | 1.949.900 €        |
| ✓ Bau-, Betriebs- und technische Anlagen                       | 1.827.300 €        |
| ✓ Straßen, Wege, Plätze  | 1.690.000 €        |
| ✓ Brücken, Gewässer  | 195.250 €          |
| ✓ Entwässerungsanlagen   | 110.000 €          |
| ✓ Freizeit- und Grünanlagen                                    | 1.847.250 €        |
| ✓ Unterhalt land- und forstwirtschaftlicher Grundbesitz        | 75.600 €           |
| ✓ <u>Sonstiger Unterhaltsbedarf für unbewegliches Vermögen</u> | <u>141.500 €</u>   |
| <b>Summe</b>   | <b>7.836.800 €</b> |

### **1.2.6 Zinsen**

Die Zinsbelastung steigt im Jahr 2010 von 3.148.500 € auf 3.321.800 €. Grund dafür ist u.a. der voraussichtliche Bedarf an Kassenkrediten im laufenden Haushaltsjahr bzw. die daraus resultierenden Zinsen, die an die „kommunale Sonderrechnung“ Sparkasse Aschaffenburg gezahlt werden.

Kontokorrentzinsen für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten sind für das Jahr 2010 vorerst mit 100.000 € (Vorjahr: 55.000 €) veranschlagt.

### **1.2.7 Bezirksumlage**

Für die Höhe der Bezirksumlage sind die Umlagekraft und der vom Bezirkstag festgelegte Hebesatz maßgebend. Ausgehend von einem vom Bezirkstag um 0,6 Prozentpunkte erhöhten Hebesatz von 16,10% führt die im Vergleich zum Vorjahr auf 68.488.544 € (Vorjahr: 68.583.184 €) leicht gesunkene Umlagekraft der Stadt zu einer Bezirksumlage von 11.026.600 €. Es sind somit 395.600 € mehr als 2009 an den Bezirk zu entrichten.

### **1.2.8 Gewerbesteuerumlage**

Im Nachklang der Unternehmenssteuerreform wird die temporäre Absenkung des Umlagesatzes sukzessiv zurückgenommen. Das bedeutet, dass der Vervielfältiger für das Jahr 2010 auf 71 (2009: 66) erhöht wird, dies entspricht einer Erhöhung um 7,6 %. Bezogen auf den derzeitigen Hebesatz von 385 v.H. müssen damit 18,4 % (Vorjahr: 17,1 %) des Gewerbesteuer-Istaufkommens abgeführt werden.

Die Gewerbesteuerumlage ist für 2010 mit einem Betrag von 4.500.000 € kalkuliert.

### **1.2.9 Solidarumlage**

Im Rahmen des Länderfinanzausgleichs mussten sich die Kommunen nach dem Finanzausgleichsgesetz seit 1995 entsprechend ihrer Umlagekraft an den vom Freistaat Bayern zusätzlich zu übernehmenden Solidarpaktkosten beteiligen. Der Finanzierungsanteil der Kommunen wurde durch eine Solidarumlage nach der Umlagekraft aufgebracht.

Seit 2008 übernimmt der Freistaat Bayern die von der Stadt zu zahlende Solidarumlage in voller Höhe.

### **1.2.10 Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt**

Der Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2010 erfährt bei einem Ansatz von 5.310.500 € eine Minderung von 1.653.800 € (- 23,75%) gegenüber dem Vorjahr und bleibt damit erstmals unter der sogenannten Mindestzuführung (Höhe der ordentlichen Tilgung von Krediten).

Die folgende Tabelle zeigt im Überblick die Ansätze der einzelnen Ausgabearten:

| Ausgabeart  | 2010<br>Tsd. € | 2009<br>Tsd. € |
|---|----------------|----------------|
| Personalausgaben  | 46.656         | 45.835         |
| Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung          | 548            | 535            |
| Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen           | 3.795          | 4.024          |
| Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens           | 4.042          | 4.131          |
| Geräte und Ausrüstungen                                   | 588            | 594            |
| Mieten und Pachten  | 1.245          | 1.120          |
| Bewirtschaftungskosten der Grundstücke und Gebäude        | 4.879          | 4.898          |
| Fahrzeughaltung   | 887            | 858            |
| Lehr- und Unterrichtsmittel                               | 1.678          | 1.789          |
| Verschiedene Betriebsausgaben                             | 346            | 301            |
| Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand               | 6.596          | 6.965          |
| Steuern, Versicherungen                                   | 1.117          | 1.129          |
| Geschäftsausgaben   | 4.950          | 4.935          |
| Beiträge, Vermischte Ausgaben, Verfügungsmittel           | 148            | 154            |
| Gewerbesteuerumlage                                       | 4.500          | 4.200          |
| Solidarumlage   | 0              | 0              |
| Bezirksumlage   | 11.027         | 10.631         |
| Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale Einrichtungen    | 11.244         | 11.179         |
| Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (Sport, Krankenhäuser) | 3.075          | 2.846          |
| Sozial- und Jugendhilfeleistungen                         | 21.195         | 20.831         |
| Weitere soziale Leistungen                                | 355            | 360            |
| Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz           | 394            | 424            |
| Zuführung zum Vermögenshaushalt                           | 5.311          | 6.964          |
| Innere Verrechnungen                                      | 5.066          | 5.255          |
| Erstattungen  | 2.622          | 1.960          |
| Zinsen  | 3.322          | 3.148          |
| Kalkulatorische Kosten                                    | 7.397          | 7.605          |
| Sonstige Finanzausgaben                                   | 1.651          | 1.726          |
| <b>Gesamt (gerundet)</b>                                  | <b>154.634</b> | <b>154.397</b> |

